

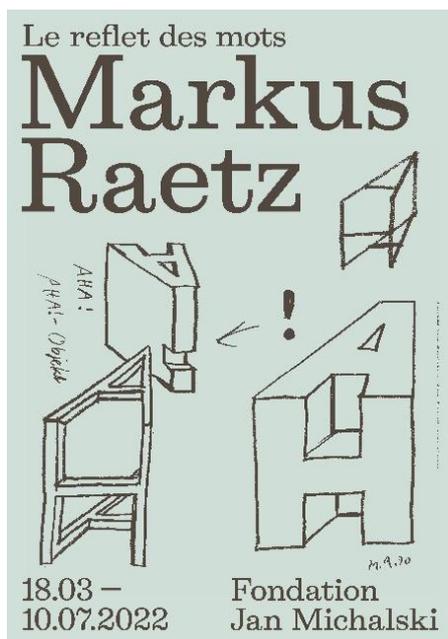
Ausstellung

Markus Raetz | *Le reflet des mots*

18. März bis 10. Juli 2022

Fondation Jan Michalski

pour l'écriture et la littérature



Die Sprache ist eines der drei Herzen im Werk von Markus Raetz (1941-2020). Seine Kunst greift immer wieder Wörter auf, erforscht die Beziehungen zwischen ihnen in verschiedenen Sprachen und verkörpert sich in sprechenden visuellen Formen. Das Wort ist für den genialen Künstler sowohl eine einzigartige Inspirationsquelle wie auch das Material für eine erfinderische Entfaltung, die immer mit ihrer eigentlichen förmlichen Gestaltung und ihrer handwerklichen Erzeugung, den beiden anderen Kernantrieben des Werkes, verbunden ist. Markus Raetz' Reflexion über das Wort ist ebenso spielerisch wie systematisch, ebenso tiefgründig wie

liebenswert, ebenso persönlich wie partizipativ. Vor den Augen des Betrachters kann ein still unbewegliches Objekt entweder als *Nein* oder als *Ja* gelesen werden; von links, von oben oder von rechts betrachtet, ruft ein kleines Messingobjekt immer *AHA* aus; das *ich* einer schwebenden Plastik mag sich wie im Handumdrehen in *wir* verwandeln – was im Gedankengut des Künstlers von Bedeutung ist. Er weiß, was wir dem Anderen schulden, er fördert Austausch und Teilen. Er schenkt uns das Spielen, die Vorstellung, das Erdenken! „*Die eigene Bewegung ist wichtig. Dem Betrachter gib ich Verantwortung – oder Spielraum. Ich will ihm Sicherheit geben, wie ein gutes Instrument*“ meinte der Künstler.

Anhand von Skulpturen, Zeichnungen, Druckgraphik und Skizzenbüchern stellt die Ausstellung eine der treibenden Kräfte des Schaffens von Markus Raetz dar. Sie zeigt, was sich ergibt, wenn die Worte Form werden und die Wahrnehmung aktivieren. Wortspiele, Homophonie, Sätze mit zweisprachiger Bedeutung, unwahrscheinliche und doch entzifferbare Schriften, wörtliche und bildliche Illustrationen, virtuos dreidimensionale Objekte mit überraschenden Bedeutungsumkehrungen werden sichtbar und lesbar gemacht. „*Es gibt keinen Sinn ohne Interpretation. Wenn man nicht interpretiert, ist es eine amorphe Masse*“, beteuerte Markus Raetz, der unser Differenzierungsvermögen zu stärken weiß.

Gastkurator

Rainer Michael Mason

Ausgestellte Werke

Succession Markus Raetz, Bern – Private Sammlungen

Ausstellung

18. März bis 10. Juli 2022

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 14–18 Uhr

Samstag und Sonntag: 11–18 Uhr

Eintrittspreis CHF 8.- (voller Preis) | CHF 5.- (AHV, IV, Studierende, Gruppen, Arbeitsuchende) | Freier Eintritt (unter 18 Jahren, Einwohner von Montricher und jeden ersten Sonntag im Monat)

Kontakt

Aurélie Baudrier • Leiterin der Kommunikationsabteilung

Fondation Jan Michalski

En Bois Désert 10 • 1147 Montricher • Schweiz

www.fondation-janmichalski.com • aurelie.baudrier@fondation-janmichalski.ch

Tel. + 41 21 864 01 51 • Mob. +41 79 287 58 85